

Bewerbungsbogen

Zertifikatskurs Kinderschutzfachkraft (§§ 8a, 8b SGB VIII, § 4 KGG)

Name	
E-Mail-Adresse	
Arbeitgeber*in aktuell	

Zugangsvoraussetzungen (Bitte ankreuzen)

- ☐ (sozial)pädagogische oder psychologische Ausbildung mit **(Fach-)Hochschulabschluss** (B.A, M.A., Diplom)
- ☐ oder Fachkraft aus anderen Disziplinen wie Ärztin/Arzt (Zulassung nach Einzelfallprüfung)
- sowie eine**
- ☐ **mindestens dreijährige** Berufs- und Praxiserfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien
- Zusätzlich erforderlich sind:**
- ☐ Erfahrungen mit Fällen von Kindeswohlgefährdung
- ☐ Institutswissen (Kenntnis des Spektrums möglicher Hilfen in der Kinder- und Jugendhilfe)
- ☐ Erfahrung in der Fachberatung von Einzelpersonen und/oder Gruppen
(**Nachweis** über eine qualifizierende Fort-/ Weiterbildung in Gesprächsführung/ Beratungskompetenz
bitte als Anlage mitsenden.)
- ☐ Bestätigung über das Vorliegen des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses (gem. der Bestimmungen nach § 72a SGB VIII) durch Arbeitgeber*in oder in Kopie (**Bitte als Anlage mitsenden**)

Anmerkung: Fachkräfte aus dem Arbeitsfeld Schule können **nicht** an einem vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration **geförderten Kurs** teilnehmen.

Erfahrungshintergrund

Bisherige Tätigkeiten (pädagogischer/ therapeutischer/ medizinischer Kontext)
Gerne können Sie auch einen aktuellen Lebenslauf als Anhang mitsenden.



Welche Rolle nehmen Sie ein bzw. sollen Sie zukünftig wahrnehmen? (Bitte ankreuzen)

- ☐ als insoweit erfahrene Fachkraft des Jugendamtes für freie Träger (z.B. als Fachberater*in) zur Verfügung stehen.
- ☐ als insoweit erfahrene Fachkraft bei einem freien Träger, die sich mit trägerinternen Umsetzungen befasst.
- ☐ als externe insoweit erfahrene Fachkraft, die bei Fallberatungen vom freien Träger hinzugezogen wird.

Praxiserfahrungen im Bereich Kinderschutz

Bitte beschreiben Sie in Stichworten, welche konkreten Erfahrungen Sie mit Fällen von Kindeswohlgefährdung gemacht haben und in welchem institutionellen Kontext Sie an Kinderschutzfällen gearbeitet haben.

- ☐ Folgendes habe ich zur Kenntnis genommen (Bitte ankreuzen):

- 1.1. Die Teilnahme erfolgt selbstverantwortlich. Die Bereitschaft, an Selbsterfahrungs-, Gesprächs- und Reflexionsübungen teilzunehmen wird vorausgesetzt, ebenso die Fähigkeit, die eigenen Grenzen zu erkennen und zu wahren. Die Weiterbildung ist mit einem hohen Einsatz von Zeit und fachlich vertiefendem Lernen zwischen den Modulen verbunden; dazu brauchen die Teilnehmenden entsprechende Zeitressourcen und eine hohe Motivation. Der/die Teilnehmende sichert zu, die Teilnehmer*innenvoraussetzungen im Vorfeld genau zu prüfen und die Bewerbungsunterlagen, die zur Anmeldung relevant sind, an die Anbieterin zu senden.
Die durchgängige zuverlässige Teilnahme an allen Modultagen ist erforderlich für die Zertifizierung. Die Zugangsvoraussetzungen zur Zertifizierung müssen fachlich durch die Bearbeitung einer Praxisarbeit erfüllt sein.





- 1.2. Ausschlussregelung: Die Veranstalterin der Weiterbildung entscheidet über die Teilnahmemöglichkeit und behält sich den Teilnahmeausschluss aus fachlichen Gründen im Einzelfall vor. Dieser Vorbehalt gilt auch im Verlauf der Weiterbildung, d.h. die Veranstalterin ist berechtigt (auch bereits verbindlich angemeldete und von der Veranstalterin bestätigte) Teilnehmer*innen von der Teilnahme auszuschließen (auch während eines einzelnen Moduls), ohne dass dadurch seitens des/der betroffenen Teilnehmer*in ein Schadensersatzanspruch gegen die Veranstalterin entsteht.

- ☐ Ich bestätige, dass ich einen Praxisfall für die Bearbeitung im Kurs einbringen kann.
(Bitte ankreuzen)

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Bogen **zusammen mit dem Nachweis** über das Führungszeugnis und der Teilnahme an einer qualifizierenden Fort- oder Weiterbildung in Gesprächsführung in einer E-Mail-Bewerbung an:

zugang@kompetenz-trauma-kinderschutz.de

